



Ausländerbeirat München

Vielfalt leben – Integration fördern



Pressemitteilung / 21.02.2008

des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München
Burgstraße 4, 80331 München, Telefon: (0 89) 2 33-2 15 98, Fax: (0 89) 2 33-2 44 80,
Mail: claudia.guter@muenchen.de, Homepage: www.auslaenderbeirat-muenchen.de

Ausländerbeirat diskutiert mit OB-Kandidaten zum Thema „Kommunalwahl und Integrationspolitik“

Am 19. Februar hat der Ausländerbeirat die **OB-Kandidaten Christian Ude, Josef Schmid, Hep Monatzeder, Dr. Michael Mattar und Dr. Michael Piazo** aufs Podium ins Alten Rathaus gebeten, um Konkretes über deren Haltung zum **Thema Integration** zu erfahren. Circa 160 Bürgerinnen und Bürger, vorwiegend aus der Münchner Migrantenszene, sind gekommen, um die Diskussion zu verfolgen und sich mit Fragen und Stellungnahmen einzumischen. Die Veranstaltung wurde von Christian Schneider moderiert.

Grundlage der interessanten Podiumsdiskussion waren die **kommunalpolitischen Forderungen des Ausländerbeirates**. Die Kandidaten wurden in diesem Zusammenhang gebeten, ihre Haltung zu der langjährigen Ausländerbeiratsforderung „**Kommunales Wahlrecht für alle**“, zum Thema **Moschee am Gotzinger Platz** und zum Thema **Bildung** kundzutun.

Bis auf Josef Schmid sprachen sich alle Kandidaten für politische Partizipation aller Bürger durch Wahlrecht aus, wiesen jedoch auf die notwendige Verfassungsänderung hin, die dem vorausgehen müsste. Für Josef Schmid steht das Wahlrecht nicht am Anfang, sondern am Ende eines Integrationsprozesses; er warb hier für die Einbürgerung.

Ähnlich stellten sich die Positionen zum Moscheebau am Gotzinger Platz dar. Während Christian Ude das Verfahren, so wie es stattgefunden hat, verteidigt und auf die positiven Auswirkungen des Prozesses bezüglich der Fortentwicklung des interreligiösen Dialogs in München hinweist, möchte sich Josef Schmid zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festlegen. Das Planfeststellungsverfahren muss seiner Meinung nach abgewartet werden, bevor er sich zu einem Ja oder Nein entscheiden kann.

Beim Thema Bildung zeigen sich unterschiedliche Schwerpunkte, die die einzelnen Kandidaten favorisieren. Ude spricht sich für eine verstärkte Vorschulförderung und Ganztagsangebote aus, Schmid möchte grundsätzlich am dreigliedrigen Schulsystem festhalten, setzt aber auf verstärkte Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr. Für Hep Monatzeder kommt es nicht nur auf die Sprachkompetenz an, auch soziale Kompetenz muss den Kindern vermittelt werden. Michael Mattar schließt sich in diesem Punkt der Forderung des Ausländerbeirates an, dass die Schulen mehr individuelle Entscheidungsbefugnisse erhalten sollen, um sich auf ihre jeweilige Schülerschaft einstellen zu können. Die Freien Wähler sehen im Bildungsreich vor allem das Erlernen der deutschen Sprache im Mittelpunkt.

Die intensiven Nachfragen des Moderators zwangen die OB-Kandidaten, ihre Haltung zur Integration anhand der Themen immer wieder aus verschiedenen Blickwinkeln darzustellen, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer im Laufe der Diskussion ein differenziertes Bild davon bekamen, was sie zu erwarten hätten, wenn die Kandidaten Chef im Rathaus wären.

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Cumali Naz**, beendete die Veranstaltung mit einem Appell an alle Wahlberechtigten, dem Aufruf des Bündnisses für Toleranz zu folgen und am

2. März zur Kommunalwahl zu gehen. „Nur so“, sagt Naz, „lässt sich verhindern, dass rechts-extremistische Kräfte im Münchner Stadtrat Fuß fassen können.“

Die kommunalpolitischen Forderungen des Ausländerbeirates können sowohl als Broschüre über die Geschäftsstelle (Burgstr. 4, Tel. 233-92557) bezogen werden, als auch auf ww.w.auslaenderbeirat-muenchen.de abgerufen werden.

Der Ausländerbeirat ist ein politisches Gremium, bestehend aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten Mitgliedern. Er vertritt ehrenamtlich die politischen Interessen der ca. 300.000 in München lebenden Migrantinnen und Migranten. Informationen über die Arbeit des Ausländerbeirates finden sich unter www.auslaenderbeirat-muenchen.de und www.besser-integrieren.de